

Update

Der Newsletter des
Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn hier online ansehen.

Guten Tag Leser:in,

Nicht einsam, sondern gemeinsam – so könnte die Überschrift dieses Newsletters lauten. Viele Kirchen, Vereine, Verbände, Gruppen und Einrichtungen im Bistum Aachen schaffen Orte der Gemeinschaft für Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Interessen. Heute berichten wir über eine Schützenbruderschaft in Friesenrath und einen Bürgerverein in Kornelimünster. Beide besuchte Bischof Helmut Dieser während seiner Visitation. Auf ihre jeweils eigene Weise fördern sie das Miteinander. Außerdem stellen wir die Gehörlosenseelsorge im Bistum Aachen vor. Sie bietet gehörlosen Christinnen und Christen Gemeinschaft und spirituelle Erfahrungsräume, wenn sie sich in hörenden Gemeinden nicht beheimatet fühlen. Und dann gratulieren wir auch noch allen neu Beauftragten zum pastoralen Dienst und wünschen Ihnen für ihre Arbeit alles Gute und Gottes Segen.

Nicht einsam, sondern gemeinsam.
Ihre Newsletter-Redaktion

Schwerpunkte in dieser Ausgabe

Beauftragungen zum pastoralen Dienst

Visitation im Pastoralen Raum Roetgen / Kornelimünster

Gehörlosenseelsorge im Bistum Aachen

Beauftragung



Auf Vivien Bretz, Anna Zimmermann, Peter Nguyen und Nadine Mihm (v.r.) warten nun neue Aufgaben.

„Mutig und stark“ im Bistum Aachen unterwegs

Vier Frauen und ein Mann erhalten heute ihre Beauftragung für den pastoralen Dienst

Vor zwei Jahren haben Anna Zimmermann, Vivien Bretz, Nadine Mihm und Peter Nguyen ihre Ausbildung im pastoralen Dienst im Bistum Aachen begonnen. Dabei haben sie viele Herausforderungen und neue Aufgaben bewältigt. Jetzt haben sie ihre Ausbildung abgeschlossen und erhalten ihre Beauftragung zum pastoralen Dienst am heutigen Freitag, 11. September, von Bischof Helmut Dieser. Darüber hinaus wird mit Tina Lindemann (nicht auf dem Foto) eine neue Gemeindereferentin für den Pastoralen Raum Alsdorf beauftragt. Sie hat ihre Ausbildung bereits im Jahr 2005 abgeschlossen und kehrt nun nach 21 Jahren ins Bistum Aachen zurück. Der Leitgedanke zur Beauftragungsfeier, die um 18.30 Uhr im Aachener Dom beginnt, lautet: „Sei mutig und stark“. Er passt in mehrfacher Hinsicht.

[Mehr erfahren](#)

Visitation



Die Visitation von Bischof Dr. Helmut Dieser fällt mit der jährlichen Kornelioktav zusammen.

Seit Anfang September besucht Bischof Helmut den Pastoralen Raum Aachen-Kornelimünster/Roetgen. Hier, am südlichen Rand von Aachen, entlang der B 258, leben rund 12.000 Katholiken. Zur neu fusionierten Pfarrei St. Kornelius zählen 16 Dörfer mit elf Kirchen und zwei Kapellen. Propst Dr. Andreas Möhlig, Verwaltungsleiterin Julia Schmitt und die ehrenamtlich Engagierte Nicole Suchodoll-Hüppgens leiten den Raum.

Die Visitation des Bischofs fällt mit der jährlichen Kornelioktav zusammen, einer traditionellen Wallfahrtswoche voller Glaube, Begegnung und Gemeinschaft. Das diesjährige Motto lautet „Wasser – Quelle des Lebens“. Die Kornelioktav lädt dazu ein, Wasser aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: als Symbol für Hoffnung, Glauben und spirituelle Erneuerung sowie als Lebensgrundlage, die es zu schützen gilt.

Zum Programm der Kornelioktav

„Wer will, gehört dazu. Das ist einfach klasse“

Bischof Dieser besucht die Lange Tafel der Vielfalt in Kornelimünster

Im gemütlichen Innenhof der ehemaligen Reichsabtei herrscht reges Treiben: 330 Menschen sitzen an festlich gedeckten, überdachten Tischen, teilen ihr Essen und kommen ins Gespräch. Was vor zehn Jahren als einfache Idee begann, um die Menschen im Viertel zusammenzubringen, ist heute eine feste Institution: die „Lange Tafel der Vielfalt“. Das Prinzip ist so simpel wie effektiv. Der Bürgerverein stellt gegen eine Gebühr die Infrastruktur – überdachte, gepolsterte Sitzplätze, Geschirr und Gläser. Die Gäste bringen ihr Essen selbst mit, was die Teilnahme unkompliziert macht. „Das Wichtigste ist, dass wir zusammenkommen“, erklärt Michael Cosler, Initiator des Abends und langjähriger Bewohner des Viertels. Ob Pizza vom Lieferdienst oder ein Vier-Gänge-Menü vom Sternekoch – an der langen Tafel ist alles willkommen.



Bischof Dieser fand sich in der Runde der Langen Tafel schnell ein.

[Mehr erfahren](#)

Besondere Würdigung des Engagements

Bischof Dieser zelebriert Schützenmesse in Friesenrath

Versteckt im steilen Waldhang liegt die Kapelle St. Bernhard in Friesenrath. Rund

fünzig Mitglieder der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft und des Hahnenclubs feierten hier eine Messe anlässlich des Schützenfestes. Probst Dr. Andreas Möhlig begrüßte Bischof Dr. Helmut Dieser, der im Rahmen seiner Visitation des Pastoralen Raums die Messe zelebrierte und den Zusammenhalt im Glauben und Alltag würdigte. „Seit 115 Jahren der erste Bischof, der an unserem Schützenfest teilnimmt“, freute sich ein Schützenbruder über den prominenten Gast.



Nach der Schützenmesse war Bischof Dieser auch im Umzug mit dabei.

Hier weiterlesen



»Das Schützenbrauchtum ist wertvoll – in unserer Zeit besonders, weil es eine Weise ist, wie Menschen ganz einfach Gemeinschaftserfahrungen machen und immer wieder gerne beieinander sind. Das soll man fördern, finde ich, weil dadurch Menschen in einem Gemeinschaftszusammenhalt bleiben. Es ist ein Schutz gegen so manche Radikalisierungstendenz unserer Zeit.«

Dr. Helmut Dieser,
Bischof von Aachen.

Sprache ernst nehmen

Clara Keck über die Bedeutung der Gebärdensprache in der Seelsorge

Im Rahmen eines Gottesdienstes wird Clara Keck am Sonntag, 26. September, im Hörgeschädigtenzentrum Aachen offiziell in ihr Amt als Gehörlosenseelsorgerin eingeführt. Sie übernimmt die Aufgabe von Diakon Josef Rothkopf und begleitet künftig die gehörlosen und hörgeschädigten Menschen im Bistum Aachen. Im Interview spricht sie über sprachliche Barrieren, kulturelle Sensibilität und die besondere Gestaltung von Gottesdiensten in Deutscher Gebärdensprache



Clara Keck ist die neue Diözesanbeauftragte für die Gehörlosenseelsorge.

Was unterscheidet die Arbeit in der Gehörlosenseelsorge von der Arbeit mit Hörenden?

Der größte Unterschied ist die Sprache. Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik, Struktur und Besonderheiten, unabhängig von deutscher Lautsprache. Ein zweiter Unterschied ist, dass die meisten gehörlosen Menschen aufgrund der Sprachbarriere keinen Zugang zu hörenden Gemeinden haben. Im Bistum Aachen gibt es vier Gehörlosenvereine, die regelmäßigen Kontakt zur Gehörlosenseelsorge haben; in drei Vereinen finden monatlich Gottesdienste in DGS statt. Ich bin sehr dankbar, dass ich in meinem ersten Jahr in der Gehörlosenseelsorge Zeit bekommen habe, gut Gebärdensprache zu lernen und die Vereinsstrukturen kennenzulernen. Dabei bleibt es herausfordernd, als hörende Person, als Nicht-Muttersprachlerin, mit kultureller Sensibilität in Begegnungen zu gehen und ungerechte Strukturen und Denkmuster zu hinterfragen.

[Ganzes Interview lesen](#)

[Mehr zur Gehörlosenseelsorge](#)

„Am Ball bleiben“ - das war sein Motto

Josef Rothkopf beendet seinen Dienst in der Gehörlosenseelsorge

Ende des Monats verabschiedet sich Diakon Josef Rothkopf im Hörgeschädigtenzentrum Aachen aus seinem Amt als Diözesanbeauftragter für die Gehörlosenseelsorge. Bereits mit seinem 75. Geburtstag im April endete offiziell seine Tätigkeit.

Mehr als 25 Jahre hat Josef Rothkopf die Pastoral für gehörlose und hörgeschädigte Menschen im Bistum Aachen als Diakon mit Zivilberuf sowie als ehrenamtlicher Generalpräses des Verbands der Katholischen Gehörlosen Deutschlands mit Vorträgen in verschiedenen deutschen Bistümern geprägt. Seine Rolle war vielschichtig: Er war nicht nur Seelsorger, sondern auch selbst betroffen. Er sprach nicht über Gehörlose, sondern als einer von ihnen und für sie. Diese Haltung durchzog seine gesamte Arbeit – von Gottesdiensten über die Begleitung der Gehörlosenvereine bis zu seiner Tätigkeit an der David-Hirsch-Schule in Aachen.



Diakon i. R. Josef Rothkopf hat die Gehörlosenseelsorge im Bistum Aachen geprägt.

Mehr erfahren

Impuls

Ein neues Pastoraljahr beginnt, mit Wegen, die es zu beschreiten gilt, Gemeinschaften, denen man begegnen wird, Chancen, die es

zu ergreifen gilt und Träume, die es zu verwirklichen gilt.



Wie Ameisen vor einem riesigen Blatt könnten wir über das Missverhältnis zwischen dem, was wir erreichen wollen, und unseren Möglichkeiten schmunzeln; doch wenn jeder seinen Teil beiträgt, kann sich auch ein „riesiges“ Blatt auf den Weg machen.

Es gibt also viel zu tun. Gemeinsam.

Ein Impuls von Josef Rothkopf

Kurz notiert

Vom Rand zur Mitte

Freies Mittagessen zum Tag der Wohnungslosen

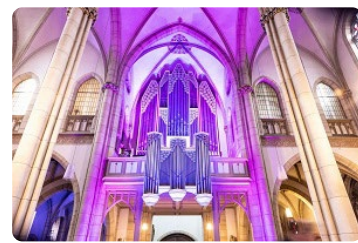
Einsamkeit ist oftmals eine Folge im Leben sozial benachteiligter Menschen. Deshalb betreibt der Verband IN VIA Düren – Jülich e. V. Kontaktcafés und ermöglicht Begegnung von Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Am heutigen Tag der Wohnungslosen, Freitag, 11. September, öffnet das Café Lichtblick, Friedrichstraße 11 in Düren, von 11 bis 14 Uhr zu Begegnung und persönlichem Austausch und bietet ein kostenfreies Mittagessen. Für alle. Ohne Anmeldung.

Festa della Musica 2026

Musik, Begegnung und Gemeinschaft rund um St. Cornelius

Vom 11. bis 13. September wird Dülken zum musikalischen Treffpunkt: Rund um St. Cornelius, den Alten Markt und das Corneliushaus lädt die Festa della Musica zu Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und offenen Mitmachformaten ein – für Kinder, Jugendliche, Familien und alle Musikbegeisterten. Den Auftakt gestaltet am **Freitag, 11. September**, der französische **Starorganist Olivier Latry**. Bereits am Vormittag entdecken über 600 Kinder bei „Abenteuer im Raumschiff Orgel“ spielerisch die Klangwelt des Instruments. **Am Samstag, 12. September**, stehen **Orgelworkshop**, Drehorgel-Diplom, „Musik für die Kleinsten“ und musikalische Geschichten wie Karneval der Tiere im Mittelpunkt. Mobile Orgeln und Drehorgeln bringen die Musik zudem direkt auf den Alten Markt.

Ein besonderer Moment entsteht am Sonntag, 13. September, um 9:30 Uhr bei der Festlichen Messe unter freiem Himmel. Den Abschluss bildet um 17 Uhr das Konzert „Triumph des Lebens“ mit Chor, Orchester und der Uraufführung von Paolo Ugolettis Parafrasi – Gloria Tibi Dülken.



Die Festa della Musica beginnt am heutigen Freitag in Dülken.

[Hier geht es zum Programm](#)

Werbung

**WENN ALLE DEN
TÄTER JAGEN,
WER BLEIBT DANN
BEIM OPFER?**

**WEISSER RING**

**WIR**

MEHR ERFAHREN!
www.weisser-ring.de

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Archiv besuchen](#)

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)



Für die Newsletter des Bistums Aachen zeichnen folgende Einrichtung bzw. Personen verantwortlich im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber

Einhard Verlag GmbH
Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Abteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen
0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Redaktion: Steffi Sieger-Bücken, Jari Wieschmann

V.i.S.d.P.: Anja Klingbeil

Impressum

Fotonachweis: Bistum Aachen, Martin Braun, Andreas Steindl, Robin Schall, Steffi Sieger-Bücken, unsplash, Apostolos Stilos.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

